

MAINZER TIERBOTE

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e. V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund



Nr. 135

4. Quartal 2015

Preis 0,40 Euro



© Jetti Kuhlemann / PIXELIO

So erreichen Sie uns:

Tel. 061 31/68 70 66 • Fax 061 31/62 59 79 • www.tierheim-mainz.de • E-Mail info@thmainz.de
Vermittlung: Mo, Mi, Sa 14:30 – 17:00 Uhr • Büro: Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr + 14:00 – 17:00 Uhr

I Y 2292 F
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Tierschutzverein
Mainz u. Umgebung e. V.
Zwerchallee 13-15
55120 Mainz 1

Neue Redaktion beim Tierboten



Liebe Mitglieder,

es freut mich sehr, dass wir eine Nachfolge für die Redaktionsarbeit gefunden haben. Nathalie Klemm und Jan Pfaff haben die Redaktion bereits ab November übernommen, d. h. der nun vorliegende Tierbote ist bereits ihr Werk.

Ich möchte gerne die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen zu bedanken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben – ganz besonders bei unserer Layouterin Martina und dem „Klebe team“. Trotz der vielen Arbeit hat es auch großen Spaß gemacht.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und weiter viel Spaß beim Lesen des Tierboten.

Ihre Gabriele Carius

Hallo!

Wir sind die Neuen! Beim Tierheim sind wir erst seit einem Jahr dabei, aber als uns Gabi fragte, ob wir Lust hätten auf diese neue Aufgabe, sagten wir gleich: Ja klar! Der Tierbote soll weiterhin eine gute Mischung anbieten: Informationen rund ums Tierheim, ergänzt von interessanten Artikeln für Tierfreunde. Insgesamt wollen wir mehr Bilder abdrucken, der Tierbote soll bunter werden – ganz wörtlich: Bald soll es ihn in Farbe geben! Und bei allem sind wir sehr an Ihrer Meinung interessiert: Schreiben Sie uns unter tierbote@thmainz.de zu einzelnen Artikeln. Oder sagen Sie uns, worüber Sie gerne etwas lesen würden. Wir freuen uns drauf,
Nathalie und Jan



Tag der Offenen Tür unglaublich erfolgreich!



Trotz großer Konkurrenz durch den Mainzer Weinmarkt haben sich die Mainzer Tierfreunde – so zahlreich wie selten – aufgemacht, um den Tag der Offenen Tür ihres Tierheims zu besuchen! Viele haben sicher auch das Kombi-Paket Tierheim-Weinmarkt genutzt, wenn man eh schon einmal unterwegs ist... \ Andreas Behne

Auf jeden Fall haben wir den ganzen Tag über reichlich zu tun gehabt, um dem Ansturm gerecht zu werden. Und es hat sich mal wieder gelohnt! Die Besucher des Tierheims konnten sich ausführlich über die Tiere im Tierheim, den Tierschutz in Mainz und den Tierschutz in der Umgebung von Mainz informieren. Das Interesse der Besucher galt natürlich hauptsächlich unseren Tieren, aber die absoluten Lieblinge waren die beiden Shetland-Ponys, die der Tierschutzverein Mosbach-Hof e.V. mitgebracht hatte! Die beiden waren trotz der Besuchermassen so cool – da kann man vor den 2 „Kleinen“ nur den Hut ziehen. So entspannt wie die beiden war kein anderes Tier auf dem Gelände.

Eine ganz besondere Freude ist es immer wieder, wenn uns ehemalige Bewohner mit ihren neuen Herrchen/Frauchen besuchen. So konnten wir diesmal u. a. unseren (mittlerweile grau ums Schnäuzchen gewordenen) Gimli begrüßen, der über sieben Jahre im Tierheim war und bei dem wir schon befürchtet hatten, er würde nie mehr ein neues Zuhause finden. Ein schönes Beispiel dafür, dass man die Hoffnung nie aufgeben sollte! Gimli hat es nämlich geschafft und durfte 2012 eine eigene Couch beziehen! Und gut sieht er aus und fühlt sich sichtlich wohl!

Das sind die schönen Erlebnisse im Tierheim-Alltag, aber – leider – gibt es auch immer wieder schlimme und traurige Ereignisse. So wurden mitten im Trubel vom Tag der Offenen Tür zwei Kaninchen zu uns gebracht. Die beiden hatten Glück im Unglück: Ein aufmerksamer Spaziergänger hat die Box mit den beiden ausgesetzten Tieren gefunden. Wir sind immer wieder völlig fassungslos, wie verantwortungslos manche Menschen mit Tieren umgehen! Wir betonen nicht umsonst immer wieder, dass wir keine Abgabegebühr erheben und die Tiere auf jeden Fall aufnehmen! Aber leider werden wir wohl auch in Zukunft mit der Herzlosigkeit mancher Tierhalter konfrontiert...

Umso wohlthuender ist es zu sehen, wie viele Menschen den Tieren helfen. Alle haben sich wieder so sehr ins Zeug gelegt, um den Tag der Offenen Tür

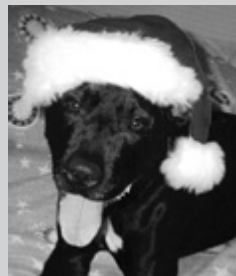
zu einem Erfolg zu machen. Die Kuchentheke war wieder sehr gut bestückt mit vielen leckeren und kreativen Kuchen, Torten und Kleingebäck wie Muffins –, und am Waffel-Stand gab es ebenfalls viele süße Leckereien: neben den klassischen Waffeln mit Puderzucker auch wieder die ganz raffinierte Variante mit Nüssen. Auch an herzhaften Speisen gab es wieder ein abwechslungsreiches Angebot. Neben den Klassikern Salatteller und Pommes gab es Bratlinge mit Salzkartoffeln und Tsatsiki, Veggie-Burger, chinesische Bratnudeln und ein sehr schmackhaftes Kartoffel-Apfel-Süppchen. Es war für jeden Geschmack etwas dabei, und das Koch-Team hat sich wieder viel einfallen lassen! Nachdem Hunger und Durst gestillt waren, konnten die Besucher sich am Bücherstand, am Flohmarkt und am Stand unserer Kreativgruppe mit schönen Dingen eindecken. Unsere Tombola hatte in diesem Jahr eine ganz besonders große Anziehungskraft (nicht zuletzt dank der wertvollen und attraktiven Schmuckstücke, die uns der *Mainzer Juwelier Knewitz* gespendet hat) –, die Helferinnen hatten den ganzen Tag alle Hände voll zu tun und kaum mal eine Verschnaufpause.

An unserem Info-Stand und dem Stand der Jugendgruppe konnten sich die Besucher über unsere Arbeit informieren – einige haben spontan eine Patenschaft für ein Tierheim-Tier abgeschlossen oder sind Mitglied im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V. geworden. Allen Helfern an den Ständen und hinter den Kulissen ein riesengroßes DANKESCHÖN – ohne Euch

Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

Bürozeiten: 24. Dezember: 10:00 – 12:00 Uhr
25. Dezember: geschlossen
26. Dezember: geschlossen
31. Dezember: geschlossen
01. Januar: geschlossen

**Hunde-
Ausführen:** 24. Dezember: 10:00 – 12:00 Uhr
25. Dezember: kein Ausführen
26. Dezember: 10:00 – 16:30 Uhr
(12:00 – 14:00 Uhr geschlossen)
31. Dezember: kein Ausführen
01. Januar: 14:00 – 16:30 Uhr



Bitte denken Sie daran, wenn kein Türdienst da ist, können die Hunde nicht herausgegeben werden.

wäre das alles gar nicht machbar! Auch unseren Mitarbeitern, die schon früh um 6 Uhr angefangen haben, die Tiere zu versorgen, ein ebenso großes DANKESCHÖN – ohne Euch würde gar nichts funktionieren!!!

Auch allen Standbetreibern der anderen Vereine ein großes DANKESCHÖN, Ihr sorgt nicht nur dafür, dass Euer Verein bekannter wird, sondern auch dafür, dass unser Tag der Offenen Tür interessanter wird. Auch in diesem Jahr haben sich wieder zahlreiche Organisationen bei uns präsentiert: u.a. die *Hundeschule Easy*, *Ärzte gegen Tierversuche*, *SOKA-Run e.V.*, der *Pferdeschutzverein „Mosbach-Hof“*, die *Mainzer Katzenhilfe*, die *Wildtierrettung Untertaunus*, *Meerschweinchen in Not e.V.*, *Kaninchenhilfe e.V.*, *Anubis*, *Mobile Tierheilpraxis Bettina Slach*, *Regine Fiedler* (mit schönen Recycling-Sachen) und die *Physiotherapie Sabine Eichhorn*.

Die Tiere im Mainzer Tierheim danken Euch allen für Euren großartigen Einsatz und kündigen schon jetzt das nächste Fest an: Der Tag der Offenen Tür mit Osterbasar findet am 20. März 2016 statt.

Schauen Sie sich gerne auch den sehr informativen Video-Bericht von Blickpunkt Mainz an unter www.Blickpunkt-Mainz.de!

Tombola-Spender Tag der offenen Tür 2015

Liebe Mitglieder, die hier aufgeführten Firmen haben uns mit Spenden für die Tombola versorgt. Damit uns unsere Spender treu bleiben und wir auch im nächsten Jahr eine so tolle Tombola anbieten können, bitten wir Sie, diese Firmen bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen:

ABS Mainz Skoda, Rheinallee 195, 55120 Mainz; *Allerhand*, Breite Str. 28, 55124 Mainz; *Alpin Sportladen*, Rheinstr. 33, 55116 Mainz; *Anker Apotheke*, Tanzplatz 1, 55130 Mainz; *Apotheke Laue*, Breite Str. 30, 55124 Mainz; *Autocenter Heinz*, Am Mombacher Kreisel 3, 55120 Mainz; *Autohaus Höptner*, In der Dalheimer Wiese 17, 55120 Mainz; *Best Presents*, Lerchenbergstr. 7, 55127 Mainz; *Bistorante L'Angolo*, Augustinerstr. 8, 55116 Mainz; *Böhringer Ingelheim Vetmedics GmbH*, 55218 Ingelheim; *Büro Jung*, Liebigstr. 9-11, 55120 Mainz; *Deutsche Bank*, Ludwigstr. 8-10, 55116 Mainz; *Dierk Reichelt*

Immobilien, Am Viktorstift 18a, 55131 Mainz; *DM Drogerie Markt*, Elbestr. 68, 55124 Mainz; *Elektro Lörler*, Weberstr. 13a, 55130 Mainz; *Euronics Rühr*, Hauptstr./Gartenstr. 1, 55120 Mainz; *Flair Wohnaccessoires*, Breite Str. 45, 55124 Mainz; *Foto Kukuk*, Philipp-von-Zabern-Platz, 55116 Mainz; *Fressnapf*, Rheinallee 191, 55120 Mainz; *Friseur Pauli*, Kurfürstenstr. 26, 55118 Mainz; *Gärtnerei Brandmüller*, Am Sägewerk 30a, 55124 Mainz; *Gonsenheimer Pflanzencenter*, Zwanzig-Morgen-Weg 1, 55124 Mainz; *Henry Schein vet. Tierarznei*, Am Neumarkt 34, 22041 Hamburg; *Hildegardis Apotheke*, Breite Str. 60, 55124 Mainz; *Hilton Mainz*, Rheinstr. 68, 55116 Mainz; *Holzhandel Hamm*, An der Dalheimer Wiese 2, 55120 Mainz; *HWR-Chemie*, Moosfeldstr. 7, 82275 Emmering; *Ihr Guter Nachbar- Frischemarkt*, Breite Str. 33, 55124 Mainz; *J.N. Köbig GmbH Baustoffe*, Rheinallee 161, 55120 Mainz; *Juwelier Knewitz*, Höfchen 4, 55116 Mainz; *Juwelier Willenberg*, Schillerstr. 24a, 55116 Mainz; *Kimberly-Clark*, Rheinstr. 4n, 55116 Mainz; *Kiosk Magda Schmelzer*, Elbestr. 53, 55124 Mainz; *Lifestyle Cosmetic Scherrer*, Max-Planck-Str. 47, 55291 Saulheim; *Mainzer Schlüsselladen*, Klarastr. 22, 55116 Mainz; *Mobile Tierheilpraxis Bettina Slach*, Parkstr. 62, 65795 Hattersheim; *Mode Ecke Rupp*, Breite Str. 39, 55124 Mainz; *Motorrad Backes*, In den 14 Morgen 7, 55257 Budenheim; *MVB*, Göttelmannstr. 2, 55130 Mainz; *Naturfrisör Zweinert*, Gerhard-Hauptmannstrasse, 55124 Mainz; *Nimmerland Buchhandlung*, Breite Str. 63, 55124 Mainz; *Nosotros Lichtstudio*, Fischtorstr. 12, 55116 Mainz; *Poco Einrichtungsmärkte*, Am Schleifweg 17, 55128 Mainz; *Reformhaus Rutsch*, Breite Str. 55, 55124 Mainz; *Reifen Meckel GmbH*, Fischbacher Str. 12, 65197 Wiesbaden; *Restaurant Bastion von Schönborn*, Rheinufer 12, 55252 Mainz-Kastel; *Restaurant Bootshaus*, Victor-Hugo-Ufer 1, 55116 Mainz; *Restaurant Chez Pierre*,

🐾 **Ticker** 🐾 **Ticker** 🐾 **Ticker** 🐾 **Ticker** 🐾 **Ticker**

Unsere Termine 2016 für Ihren Terminkalender:

- 🐾 Sonntag, 20. März 2016
Tag der Offenen Tür mit Osterbasar
- 🐾 Freitag, 29. Juli 2016
Jahreshauptversammlung
- 🐾 Sonntag, 11. September 2016
Tag der Offenen Tür
- 🐾 Samstag, 19. November 2016
Tag der Offenen Tür mit Weihnachtsbasar

Hauptstr. 48, 55270 Klein-Winternheim; *Rübelly – Schönes für Mensch und Tier*, www.ruebelly.de; *Sanitär Spielmann und Sehic*, In der Dalheimer Wiese 11, 55120 Mainz; *Schönborn Apotheke*, Hauptstr. 105, 55120 Mainz; *Schottler Optix*, Emmeranstr. 3, 55116 Mainz; *Schreibwaren Bonvecchi*, Elbestr. 53, 55122 Mainz; *Silberecke*, Hintere Bleiche 20, 55116 Mainz; *Tavoli*, Haifaallee 40, 55128 Mainz; *Valoren Trade OHG*, Schönbornstr. 3, 55116 Mainz; *Viktoria Apotheke*, Viktoriastr. 13, 55130 Mainz; *Visuell Augenoptik GmbH*, Breite Str. 56-58, 55124 Mainz; *VR Bank Mainz*, Breite Str. 23-27, 55124 Mainz; *W&S Sattler Fahrzeuglackiererei*, Robert-Koch-Str. 52, 55129 Mainz; *Werner und Merz GmbH*, Rheinallee 96, 55120 Mainz; *Wohnidee*, Wilhelm-Raabe-Str. 5 55124 Mainz; *Zoetis Deutschland GmbH*, Schellingstr. 1, 10785 Berlin





Loki glücklich vermittelt



*Hallo liebes Tierheim-Team!
Mit dieser Email möchte ich Euch gerne ein paar aktuelle Infos zu Eurem „Ex-Bewohner“ Loki geben, der ja nun schon seit November 2013 fest bei mir wohnt \ Michael Damm*

Ich kann mich noch an den Tag erinnern, als Loki und ich uns das erste Mal begegneten. Ende September 2013 waren meine Schwester und ich zum ers-

ten Mal mit dem kleinen Kerl Gassi rund ums Tierheim. In den nächsten Wochen war ich dann so oft es ging mit Loki Gassi, egal bei welchem Wetter.

Nachdem ich ihn irgendwann wieder einmal zum Spaziergehen abholen wollte, war er plötzlich nicht mehr da: VERMITTELT! Einerseits war ich schon traurig, andererseits habe ich mich auch für ihn gefreut, dass er ein Zuhause gefunden hatte. Eine Woche später kam ich wieder ins Tierheim, um einem anderen Bewohner meine „Gassi-Dienste“ anzubieten, und wen sah ich da hinter dem Zaun sitzen?! LOKI!

Was habe ich mich gefreut! Er war wieder zurück. Warum, konnte mir zwar keiner so richtig sagen (vielleicht Schicksal?!), aber das spielte für mich auch keine Rolle. Für mich war klar: Diesen Hund musst du nach Hause holen. Gesagt, getan: Am 2.11.2013 ist Loki bei Euch ausgezogen und bei mir eingezogen. Mittlerweile hat sich Loki richtig gut eingelebt und ist ein fester Bestandteil unserer Familie und unseres Freundeskreises. Gelegentlich spielt er auch schon mal ein bisschen den Chef. Bei den „Großeltern“ wird regelmäßig der Garten umgepflügt und kein Ball ist vor ihm sicher. Und zur Stärkung gibt's von der Oma auch ab und zu mal ein Würstchen ;o)

Er bleibt stundenweise problemlos allein zu Hause (dabei landet immer mal wieder ein Kleidungsstück von uns in seinem Körbchen). Loki ist tagsüber regelmäßig in einer Hundebetreuung, wenn meine Freundin oder ich arbeiten sind. Hier ist er in einem Rudel mit ca. 10 anderen Hunden, sein Sozialverhalten gegenüber Artgenossen ist dadurch absolut top! Am liebsten tobt er hier mit den Großen, u.a. einem irischen Wolfshund.



Bei unseren Spaziergängen in den Weinbergen und im Wald läuft er mittlerweile zum Großteil ohne Leine. Auch „Sitz“ und „Platz“ funktionieren (meistens) ohne Probleme. Bei gemeinsamen Ausflügen mit dem Pferd meiner Freundin ist er oft dabei und ein treuer Begleiter. Nach anfänglicher Skepsis findet Loki mittlerweile auch Seen und Bäche ganz toll. Wir waren in den vergangenen Monaten

schon im Zoo, sind Zug gefahren, waren in Kaufhäusern, in der Wiesbadener Innenstadt und auch in Restaurants. Alles ohne Probleme! Auch beim Tierarzt verhält er sich absolut vorbildlich. Und wir haben uns fest vorgenommen, Euch in absehbarer Zeit mal wieder im Tierheim zu besuchen. Ich bin mehr als froh, dass Loki bei mir eingezogen ist, und habe bisher keinen Tag mit ihm bereut!

Was macht eigentlich die Jugendgruppe?

Die Jugendgruppe des Tierheims ist eine Spiel-, Bastel- und Lerngruppe für 6- bis 12-jährige Tierfreunde. Das Interesse ist so groß, dass es eine lange Warteliste gibt. Ein Besuch bei den jüngsten Zweibeinern im Tierheim // Red.

„Oh mann, voll vermalt!“, ruft es aus dem Raum der Jugendgruppe im Tierheim. Die Kids stehen um den großen Tisch herum und malen mit Buntstiften auf vor sich liegende Blätter. „Was malt ihr denn?“, frage ich. „Wir malen unsere Lieblingstiere“, erklärt Valentin. „Ist bisschen chaotisch heute“, erläutert Gruppenleiterin Kira, die heute zusammen mit Jasmin die Stunde gestaltet. Die Malstunde wird abgebrochen. Jetzt soll Moritz, der Pfleghund eines Tierheimmitglieds, ausgeführt werden. „Kira! Kira! Kira!“, ruft es von allen Seiten, als wir uns zum Gehen bereitmachen. Valentin verschafft sich Gehör: „Kira, ich hab’ einen



Freund, der hat einen Hund. Einen Chihuahua. Kann mein Freund hier mitmachen?“ „Tut mir leid“, muss Kira ihn enttäuschen, „wir haben schon eine ganz lange Warteliste von Kindern, die mitmachen wollen“. „Aber er hat doch einen Hund“, sagt Valentin und lässt den Kopf hängen. Wir steuern mit Moritz und der Kinderschar auf die



Kleingartensiedlung zu, als mir Jasmin, die andere Gruppenleiterin, erzählt, dass es ein Betreuungsproblem gäbe. Gerne würde man zwei Gruppen anbieten können und alle Kinder von der Warteliste reinholen, aber dann müsste es mehr Betreuer geben. Zurzeit teilen sich vier Gruppenleiterinnen die monatliche Betreuung der Gruppe.

„Habt ihr alle hier den Hundeführerschein gemacht?“, fragt Jasmin. Alle Kinder bejahen ihre Frage. Sie wechseln sich an der Leine ab. Julia erklärt mir: „Wir haben etwas über Haltung und Abstammung gelernt, über verschiedene Rassen, was die Ohrenhaltung bedeutet...“. Da rufen alle Kinder auf einmal „Iiih!“. Moritz hat sein Geschäft gemacht.

Auf meine Frage hin, was ihnen an der Gruppe so gefällt, hat jedes Kind seine eigene Antwort. Nina sagt: „Im Winter haben wir Vogelfutter mit Vogelglöckchen gemacht, weil da haben die Vögel sonst nicht viel zu essen.“ Stella gefiel es, Spielzeuge für die Katzen herzustellen und die Katzen zu streicheln. Rebecca kam in die Gruppe, weil ihre Familie einen Hund aus dem Tierheim zu sich geholt hat. Beim Tag der Offenen Tür erfuhr sie dann vom Jugendangebot. Valentin erklärt, dass seine Mutter eine Tierhaarallergie hat. „Da kann ich mich hier um Tiere kümmern“. Als wir von unserem Spaziergang zurückkehren, wird wieder gebastelt: Die Kinder tun sich zu zweit zusammen und eilen zu einem Tier, um auf einem bunten Bogen Papier dessen Name, Rasse, Aussehen und Charaktereigenschaften zu notieren. Diese Bögen sollen dann beim Weihnachtsfest zu sehen sein.

Es ist bemerkenswert, was die Gruppenleiterinnen hier auf die Beine stellen. Auf ganz spielerische Weise vermitteln sie den Kindern Wissen über Tiere, lehren sie Verantwortungsgefühl und soziales Miteinander.

Wer Interesse an der Gruppenleitung hat und sich hierzu unverbindlich informieren möchte, kann sich gerne beim Tierboten melden. E-Mail an: tierbote@thmainz.de



Aluräder • Reifen • Service

- PKW- & Motorradreifen (alle Marken)
- Alu- & Stahlräder in Premiumqualität
- Montage & elektr. Feinwuchten
- Fuhrparkservice/Leasingabwicklung
- Achsvermessung
- Sommer- & Winterkompletträder
- Reifen-Einlagerung
- OFF-Road Reifen & Felgen
- Unabhängige und persönliche Beratung
- Motorrad Service

Telefon: 06 11/26 15 16

Fax: 06 11/1 88 58 82 • Mail: Info@reifen-meckel.de • Fischbacher Straße 12*
65197 Wiesbaden • www.reifen-meckel.de

* Rückseite vom Praktiker-Baumarkt in der Dotzenheimer Straße



Malerbetrieb WALZ

∞ Fassadenrenovierung mit Gerüst ∞

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten führen wir
jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19
www.malerbetrieb-walz.de • info@malerbetrieb-walz.de

∞ Rufen Sie uns an: ☎ 0 61 31-33 16 19 ∞



Kinderwünsche zu Weihnachten

Fröhliches Kinderlachen und ein niedlicher Welp, ein süßes Kaninchen oder ein anderes niedliches Tierchen, das sich possierlich streicheln lässt, hat jeder liebende Mensch im Sinn, wenn er ein Tier verschenkt \ Redaktion



© M. Großmann / PIXELJO

Die Realität sieht aber leider oft ganz anders aus. Nicht selten gefällt dem Beschenkten das Tier gar nicht oder er hatte eine ganz andere Vorstellung davon, wie die Unterkunft für sein Tier auszusehen hat. Es wird einem bewusst, dass der ausgesuchte Käfig, der im Zoogeschäft so groß aussah, in Wahrheit zu klein ist oder aber kein passendes Futter im Hause ist – welches am späten Abend oder Wochenende kaum noch besorgt werden kann. Jeder Umgebungswechsel ist für die Tiere sehr anstrengend. Gerade kleine Heimtiere wie Vögel, Hamster, Meerschweinchen, Kaninchen und Reptilien benötigen in den ersten Tagen in der neuen Heimat viel Ruhe, um sich einleben zu können. Ein Geburtstag oder Feiertag mit dem dazugehörigen Trubel und Besuchen sind absolut nicht dafür geeignet, einem scheuen Tier die Angst zu nehmen. Nach ein paar Tagen ist das Geschenk dann möglicherweise schon überflüssig und unbeliebt geworden. Das niedliche Kaninchen wurde größer und fing an zu beißen, die Meerschweinchen waren zu laut, der Hamster stand erst nach 23 Uhr auf, die Schildkröte ist doch nicht so aktiv wie erhofft, die Mutter war allergisch gegen den neuen Hund und die Katze hat das Sofa zerkratzt – jetzt erst merken die neuen Tierhalter, dass ihre Tierwahl vielleicht doch nicht ganz passt –, und viele Tiere, die von liebenden Menschen verschenkt wurden und für kurze Zeit Freude brachten, sind nun nur noch lästig und müssen wieder weg. Die Tierheime sind voll mit niedlichen Tierchen, die unpassend verschenkt wurden.

Sie können viel mehr Freude schenken, wenn Sie folgendermaßen vorgehen: Schenken Sie statt eines lebenden Tieres ein passendes Stofftier mit Gutscheine. So hat der Beschenkte etwas, worauf er sich weiter freuen kann. Kaufen Sie Bücher über das ausgewählte Tier oder drucken Sie Informationen aus dem Internet aus.



HUNDESCHULE / VERHALTENSBERATUNG

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- für Hunde aller Rassen und aller Altersstufen
- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m² umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops

HUNDEPENSION

... Pension für

Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung
- Quarantäne- und Krankenstation

CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund um den Hund

- Fachbuchverlag
- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug

Erfolgreich abgeschlossene
Trainerausbildungen

Mitglied im



DOG-InForm

Mirjam Cordt

Hundeschule und Hundepension

An den Hesseln 1 ▪ 55234 Erbes-Büdesheim

FON 06734/914646 ▪ FAX 06734/914647

mobil 0171/4466354

email info@dog-inform.de

www.dog-inform.de

So hat der zukünftige Tierhalter viel Zeit, die Bücher zu lesen, passende Gehege auszusuchen oder sogar selber zu bauen. Die zukünftigen Halter können sich im Internet weiter informieren und so schon vorab Vieles über ihre neuen Hausgenossen lernen. Manchmal wird dabei bemerkt, dass man eine falsche Vorstellung vom Tier hatte, mitunter wird ein anderes Haustier gewählt. Aber noch häufiger lernen die Besitzer gleich Vieles über tiergerechte Haltung. Es macht sogar richtig Spaß, sich vorab mit der Einrichtung eines Geheges oder dem Aussuchen eines Kratzbaums oder Hundekörbchens zu befassen. Eine artgerechte Unterbringung zu schaffen, geht nicht von heute auf morgen. Das braucht Zeit und der Beschenkte möchte seine eigene Vorstellung auch mitverwirklicht sehen. So wird die Vorfreude auf das neue Tier gesteigert und das Tier kommt zu Menschen, die sich darauf vorbereitet haben und wird sich von Anfang an wohl fühlen. Nur so entstehen echte Freundschaften zwischen Mensch und Tier!

Wenn dann die Tierwahl sicher ist und das neue Heim auf das Tier vorbereitet ist, können Sie in aller Ruhe in die Tierheime der Umgebung fahren und zwischen unzähligen Tieren aller Art in allen Altersgruppen wählen. Gerade diese Tiere haben es verdient, in ein schönes Zuhause zu kommen. Keine Angst vor diesen Tierheimtieren – Jungtiere im Tierheim benehmen sich nicht anders als Jungtiere im Zoogeschäft.

Auch Rassetiere bekommen

Sie im Tierheim. Es spricht auch viel dafür, zuerst einmal einem älteren Tier, dessen Charakter schon bekannt ist, ein schönes Zuhause zu geben. So können Sie diese Tierarten erst einmal in Ruhe kennen lernen und übernehmen die Verantwortung für ein Tier über einen

DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH

Friedrich-König-Str. 23 · 55129 Mainz · 0 61 31/55 58 70

- Rinnen
- Dächer
- Balkone
- Terrassen
- Flachdächer
- Dachfenster



ALLES AM DACH · PREISWERT MIT UNS VOM FACH!



SEIT 1997

*Wir helfen,
wenn Freunde gehen.*

TIERBESTATTUNGEN

Abholdienst an 365 Tagen / 24-h-Service
Einäscherungen & Erdbestattungen
Ascherückführungen in 8 Tagen
Sterbevorsorge für Haustiere
Grabpflege; Urnen, Särge u. v. m.

Vertrauen Sie
unserer langjährigen Erfahrung!



www.anubis-tierbestattungen.de

Telefon: 0 61 31 / 1 44 58 44



ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Main-Rhein-Nahe
Inhaber: Ralph Groß

Hauptstraße 144 • 55120 Mainz

mainz-rhein-nahe@anubis-tierbestattungen.de



f ANUBIS auf
Facebook

überschaubaren Zeitraum. Sollten Sie wider Erwarten keines der von Ihnen gewünschten Tierarten im Tierheim finden, so wenden Sie sich vertrauensvoll an einen Züchter in Ihrer Nähe. Dieser kann Ihnen auch weitere Pflegetipps geben und Sie sehen, wie die Tiere dort gehalten werden. Im Falle von Reptilien (z. B. Schildkröten) ist der Züchter in den meisten Fällen die bessere Wahl, weil man dort gleich sehen kann, wie groß das Tier wird.

Sie können sich anhand folgender Fragen schon mal selber testen, ob Haustiere für Sie in Frage kommen:

- Viele Tiere werden recht alt, Meerschweinchen/Kaninchen können 8 Jahre alt werden, Hund/Katze werden noch älter, Schildkröten können über 80 Jahre alt werden! – Können Sie sich so lange um diese Tiere kümmern?
- Sind alle in der Familie mit den neuen Hausgenossen einverstanden und bereit, sich um die Tiere zu kümmern?
- Liegen evtl. Allergien vor?
- Wohin mit den Tieren im Urlaub?
- Nicht alle Tiere sind von Anfang an stubenrein, manche Tiere werden es nie – bekommen die Tiere trotzdem Auslauf in der Wohnung? Behalten Sie auch einen Hund, der nicht Ihren Wünschen entspricht?
- Nager könnten beim Auslauf Möbel, Bücher und andere Dinge annagen. Katzen wissen nicht immer, was Kratzbaum und was Sofa ist, und schon mancher Hund fand einen Designerschuh essbar – nehmen Sie das in Kauf?
- Reptilien haben besondere Ansprüche an die Pflege. Viele unterliegen dem Bundesartenschutz und müssen registriert werden!
- Sind die gewünschten Tiere vom Vermieter erlaubt? Manche Reptilienarten, sowie Hunde und Katzen müssen vom Vermieter genehmigt werden.
- Kranke Tiere müssen vom Tierarzt behandelt werden. – Sind Sie bereit, dafür Geld auszugeben und zwar Beträge, die den Anschaffungswert des Tieres bei Weitem übersteigen?
- Die Pflege eines Tieres muss immer in den Händen Erwachsener liegen, kein Kind ist in der Lage, sich immer um sein Tier zu kümmern. Kinder können oft nicht abschätzen, wie wichtig das tägliche Versorgen der Tiere ist. Kinder vergessen im Spiel ihre Kraft und können Tiere verletzen. Egal um welches Tier es sich handelt, ein erwachsener Mensch muss sich jeden Tag um dieses Tier kümmern.
- Alle Tiere, die in Käfigen oder Terrarien gehalten werden, benötigen sehr viel Platz – mehr als ein kleiner Käfig. Einige Tierarten fühlen sich in Außengehegen wohler, manche brauchen die Sommersonne.

Dies sind nur einige Fragen, die vorab zu klären sind, prüfen Sie bitte gewissenhaft, ob Sie wirklich bei allen Fragen ganz sicher sind.

abendrot

TIERBESTATTUNGEN

*Die persönliche Tierbestattung in Ihrer Nähe.
In Wallau, direkt am Wiesbadener Kreuz.*

ABENDROT TIERBESTATTUNGEN

Inh. Bernd Krause
Nassaustraße 31 / Gewerbegebiet
65719 Hofheim-Wallau
Telefon: 0 61 22 / 727 98 89
Mobil: 0 176 / 66 66 11 29
www.abendrot-tierbestattungen.de



Abschiedsraum



Urnenausstellung

Branning-Heck

Untere Zahlbacher Straße 62

55131 Mainz

Telefon 06131 - 68 15 88

www.nagellackkarten.de

Morschstraße 6
55129 Mainz-Hechtsheim
www.logo-mz.de
Telefon 06131-6 02 12 03



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Geldspende statt Geburtstagsgeschenk

Ein besonderes Dankeschön möchten wir auf diesem Wege Herrn Lars Kistenpfennig aussprechen. Seine großzügige Spende von 500,- Euro ans Tierheim Mainz überreichte er uns am 16.11.15. Sie wird unseren Tieren sehr zu Gute kommen. Das Bild zeigt ihn mit seiner treuen Irish-Setter-Hündin Lilly.

„Ich bedanke mich bei meinen Freunden, die meinem kleinen Aufruf für eine Spende anlässlich meines 40. Geburtstags gefolgt sind. Ich freue mich, die Summe aufzurunden und dem Tierheim Mainz spenden zu können. Der Mensch, die Natur und die Tiere bedürfen gegenseitiger Aufmerksamkeit.“

Mit freundlichem Gruß, Ihr Lars Kistenpfennig



Kinder spenden für das Tierheim!



Auch Kleine können Großes leisten \ Sabine Schulz

Im März 2015 besuchten Maja Knaub und Lara Schulz das Tierheim in Mainz. Nach diesem Besuch beschlossen sie, sich für die Tiere zu engagieren. Daraufhin bastelten Lara und Maja aus Papier Origami und aus Looms Bänder. In den Oster- und Sommerferien

haben die beiden sich vor ihrem Haus in Ober-Olm gestellt und die Bastelsachen angeboten und verkauft. Diese Aktion fand unter den Kindern in der Nachbarschaft großen Anklang, sodass sich zusätzlich noch Lucy und Marleen Held, sowie David und Julia Knaub daran beteiligten. Durch den Verkauf der gebastelten Dinge kam ein Betrag von 50,60 Euro zusammen. Das Geld überbrachten die Kinder im September zusammen mit einigen Dosen Katzenfutter. Sie hatten so viel Spaß bei Ihrer Aktion, dass sie beschlossen, dies zu wiederholen.

Zuhause gesucht – Unsere Katzen:

In dieser Ausgabe widmen wir die Rubrik der zu vermittelnden Tiere unseren Sorgenkätzchen. Sie wünschen sich ein Heim bei erfahrenen Katzenfreunden. Natürlich finden Sie im Mainzer Tierheim auch viele verschiedene Hunde und Kleintiere, von denen wir Ihnen im nächsten Heft auch wieder welche vorstellen wollen. Informationen zu all unseren Tieren finden Sie auf unserer Homepage tierheim-mainz.de unter „Tiere“.



Beetle

geboren ca. 2010

Beetle ist ein sehr hübsches, stattliches Katerchen, inzwischen etwas zu stattlich, so dass er momentan auf Diät gesetzt ist.

Ursprünglich wurde Beetle auf dem Mombacher Friedhof gefunden, wo er ganz ausgehungert und mit verletztem Beinchen rum lief. So kam er zu uns und wurde aufgepäppelt.

Das Beinchen musste leider bleiben wie es war. Eine nachträgliche Operation war nicht möglich. Er hinkt ein wenig, kommt aber sehr gut klar. Da er dennoch nicht der schnellste Kater ist, wünscht er sich ein Zuhause mit gesichertem Freigang. Beetle ist anfangs etwas schüchtern und ein recht sensibler Kater.

Er sucht daher ein ruhiges Zuhause bei katzenerfahrenen Menschen, wo er einfach dabei sein darf und auch seine Schmuseeinheiten bekommt.

Holger Wollny

.....RECHTSANWALT.....

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 61 31/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

Wilderness

Mein Name ist Wilderness (vorne im Bild), von Beruf bin ich Mäusefängerin.

Ich bin während meines ersten Lebensjahres durch die Lande gestreift und war bei der Futtersuche leider nicht sonderlich erfolgreich. Das fiel einer aufmerksamen Dame auf, die mich dann mit Hilfe einer Katzenfalle einfing und ins Tierheim brachte.

Das Fressen hier ist super... aber die Menschen sind mir noch fremd. Ich suche ein neues Zuhause, in dem ich streunen kann und umsorgt werde. Hätten Sie ein Plätzchen für mich? Ich würde mich freuen!



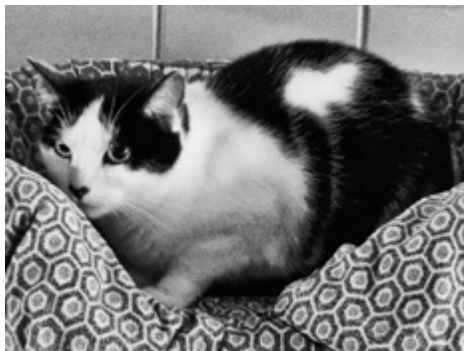
Tommy geboren 2004

Tommy war elf Jahre lang Teil des dynamischen Duos Lilly und Tommy. Gemeinsam gingen sie durch Dick und Dünn. Bis zur Ankunft eines neuen Erdenbürgers ging es den beiden bei ihren alten Dosenöff-

nern sehr gut – die Geburt des Babys quitierten sie leider mit Hinterlassenschaften außerhalb des Katzenklos. Nun wurde Freundin Lilly vermittelt und Tommy traut sich nicht mehr aus seinem Körbchen, er ist sehr misstrauisch. Wer hat die Zeit und die Geduld, sich dieses einsamen Katzenherzens anzunehmen?

Bijou geboren 2011

Bijou und Kumpel Crissy (nicht im Bild) sind ein eingespieltes Team und Menschen gegenüber anfangs sehr schüchtern und zurückhaltend. Die beiden suchen ein Zuhause bei katzenerfahrenen und geduldigen Menschen, gerne auch als Wohnungskatzen.



K l e i n t i e r p r a x i s



Dr. G. von Gaertner

Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie

Dr. A. von Gaertner



5 5 1 2 7 M a i n z - D r a i s

T e l . 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



**Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis**
Dr. Ulrike Meyer-Götz
Fachtierärztin für Kleintiere
**Dr. Ina Zacherl
und Team**

Kurt-Schumacher-Straße 98
55124 Mainz-Gonsenheim
Telefon (0 61 31) 4 30 80
Telefax (0 61 31) 4 30 31
www.kleintierpraxis-meyer.de

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Freitag
9-11 und 16-18:30 Uhr
Dienstag 9-11 Uhr
Donnerstag 16-18:30 Uhr
Samstag 10-11 Uhr für Notfälle

Igeln richtig über den Winter helfen

*Herbstzeit ist Igelzeit:
Drei Viertel aller Igelba-
bys kommen in den Mona-
ten August und September
zur Welt. Daher sind in
den Herbstmonaten viele
kleine Igel unterwegs, um
sich für den bevorstehen-
den Winterschlaf genü-
gend Fett anzufressen
\\ Tasso*

© Ludwig Wiltshäuser / PIXELIO



Igel brauchen mindestens 500 Gramm Körpergewicht, um den Winter sicher überstehen zu können. Solange die Temperaturen deutlich über dem Gefrierpunkt liegen, können die jungen Stacheltiere im Freien selbstständig und ohne fremde Hilfe an Gewicht zulegen.

Wenn die Kälte Einzug hält und die Nahrungstiere der Igel im Garten seltener werden, können die Menschen zufüttern. Der Fachhandel bietet für die Fütterung spezielles Igelfutter an. Alternativen sind Katzenfeuchtfutter mit Haferflocken vermischt oder ungewürztes gegartes Rührei und Hackfleisch. Zum Trinken sollte den Tieren frisches Wasser angeboten werden, aber keine Milch, denn die vertragen sie nicht.

Nicht jeder Igel braucht Hilfe. Am besten ist es, die Tiere erst einmal eine Zeit lang zu beobachten. Nur hilfsbedürftige Igel dürfen mitgenommen, gesund gepflegt, sachgemäß aufgezogen und im Frühjahr wieder ausgewildert werden. Hierfür sollte sich der Finder in jedem Fall fachmännische Hilfe holen. Diese findet er bei einer Igelstation (beispielsweise unter www.pro-igel.de) oder alternativ auch beim nächstgelegenen Tierheim oder Tierarzt.

Bei folgenden Anzeichen ist menschliche Hilfe gefragt:

- Das Stacheltier macht insgesamt einen eher kläglichen Eindruck.
- Der Igel rollt sich beim Kontakt nicht sofort zusammen.
- Das Tier ist auffallend dünn und apathisch oder verletzt.

Igel eignen sich keinesfalls als Haustiere oder gar Spielgefährten für die Kinder. Man sollte einen Igel grundsätzlich nur dann bei sich zu Hause aufnehmen, wenn bereits ausreichend Sachkenntnis, vor allem zum Thema

Fütterung, besteht. In diesem Fall eignet sich eine möglichst zwei Quadratmeter große, ausbruchsichere Unterbringung mit Schlafhaus als Überwinterungsquartier. Da Igel Einzelgänger sind, kann man die Tiere ohne Probleme alleine überwintern lassen.

Was man sonst noch tun kann:

- Den Garten igelfreundlich gestalten.
- Trockenes Laub oder Reisig auf einem Haufen gesammelt, bietet den Tieren ein sicheres Zuhause für den Winter.
- Auch einen offenen Komposthaufen nutzen die Tiere gerne als Winterbehausung.
- Auf den Einsatz von Laubsaugern sollte generell verzichtet werden, da sie neben dem Laub auch die Beutetiere der Igel aufsaugen.
- Vorsicht bei aufbewahrttem Kaminholz im Freien: Auch hier könnte sich ein Stacheltier versteckt haben.

Hunde nicht lange sitzen lassen



© Ludwig Wibihauser / PIXELIO

Schon 5 Minuten sitzen bei Minusgraden können ausreichen, damit sich Hunde verkühlen \ Tasso

Sie sollten Ihre Vierbeiner im Winter nicht länger sitzen lassen – damit sie keine Blasenentzündung, eine Bronchitis oder gar eine Lungenentzündung bekommen. Auch ein Hundemantel bietet keinen Schutz, da die Tiere

meistens auf ihren wenig behaarten Hinterteilen sitzen, wo der Mantel nicht hinkommt. Besonders betroffen sind Rassen wie Dalmatiner, Staffordshire Terrier, Rhipinscher, Nackthunde und alte Hunde.

Rein pflanzlich reinhauen

Bei der Frage nach dem Huhn oder dem Ei, verneinen sie beides: Veganer. Im Weinlokal gutenberger in den ehemaligen Räumlichkeiten des Lokals Der Templer speist und trinkt man seit Mai 2015 rein vegan. Restaurantbetreiber Tobias Franz und Marion Lohsse aßen früher leidenschaftlich gerne Fleisch und sind von Haus aus keine Gastronomen \\\ Nathalie Klemm



TB: Sie sehen fit und gesund aus!

Sie: Danke. Glücklicherweise kann man sich vegan genauso gehaltvoll ernähren wie mit Fleisch auf dem Einkaufszettel.

Das ist ja hier ein veganes Weinlokal. Was hat es denn mit veganem Wein auf sich?

Sie: Zur Klärung von Wein wird z.B. Fischgelatine bei der Produktion eingesetzt, aber wieder entfernt. Bei veganem Wein findet die Klärung stattdessen z.B. mit Aktivkohle statt (s. auch Infokasten, Anm. d. Red.). Gleichzeitig sind viele vegane Weine gar nicht als solche gekennzeichnet, weil den Winzern nicht bewusst ist, dass das für viele Menschen einen wichtigen Unterschied darstellt.

Er: Ein Weinlokal passt auch besser in diese urige Location. Bei einem Weinlokal erwartet niemand 10 warme Gerichte wie in einem Restaurant. Das könnten wir mit unserer kleinen Drei-Herdplatten-Küche auch nicht leisten. Stattdessen gibt es bei uns eine kleinere Auswahl an feinen Gerichten. Manches wird vorbereitet, manches wird à la minute gekocht, aber alles hier ist selbst gemacht.

Bei Ihnen steht auch veganes Mett auf der Speisekarte...

Er: Ja, als wir anfangen alles auf vegane Ernährung umzustellen, wurde es immer einfacher, vegan zu kochen, und man merkte, was das für ein weites Gebiet ist. Veganes Mett auf Basis von Reiswaffeln ist dabei eine faszinierende Sache. Trotzdem ist es nicht sehr repräsentativ für diese betont gesundheitsorientierte Lebensweise. Es ist eine Spielerei.

Wann wurden Sie denn vegan?

Er: Wir haben früher schon darauf geachtet, nur einmal wöchentlich Fleisch zu essen, und nur aus Bio-Aufzucht.

Sie: Wir haben uns auch informiert, aber natürlich verschließt man als Konsument gewissermaßen die Augen, wenn man im Supermarkt abgepacktes Fleisch einkauft. Eines Abends sahen wir dann diese Doku über Schlachthöfe im Fernsehen. Der letzte Satz war: In diesem Betrieb schlachtet man auch die Biotiere. Tobias drehte sich zu mir um und sagte: „Ab morgen sind wir Vegetarier.“ Ich sagte: „Oh je. Für ein Jahr probiere ich es mal“. Meine erste Angst war: Was ist in der Herbstzeit mit Saucen? Aber unheimlich viel hängt mit der Würzung zusammen. Du karamellisierst Tomaten und Zwiebeln, kochst sie ein, löschst mit Rotwein und gibst Lorbeer bei, da hast du eine 1A-Bratensoße. Die Umstellung war reine Gewohnheitssache. Am Ende jenes Jahres, das war 2010, da habe ich noch einmal ein Steak gegessen.

Und?

Sie: Es hat geschmeckt. Doch es war auch nicht besser, als irgendetwas was ich im vergangenen Jahr gegessen hätte. Es passte nicht mehr zu meiner Einstellung. Mir war damals auch schon klar: Irgendwann beschäftigst du dich noch mal mit dem Thema Milchkühe. Da war es auch nicht mehr weit zum Veganismus. In Berlin war ich in einem veganen Restaurant. Ich wusste sofort: Ich muss auch so ein Lokal eröffnen.

Er: Ja, und unsere Freunde haben uns für übergeschnappt gehalten, als wir ihnen davon erzählt haben. „Für Mainz seid ihr zehn Jahre zu früh“, haben sie gesagt.

Sie: Als Kind fand ich es ungerecht, wenn die Nachbarskinder den Weberknechten die Beine ausgerissen haben. Ich hatte das ungute Gefühl: Tiere und Menschen zusammen, das passt nicht. Später habe ich das ausgeblendet, da war ein Steak einfach ein Steak. Ich habe auch gerne eine zünftige Schlachtplatte gegessen. Und ich war entgeistert, wenn sich jemand etwas auf seinem Teller aussortiert...

Was ist veganer Wein?

Tierische Produkte wie Kasein, Albumin, ein Enzym aus Hühnereiweiß, Hausenblase oder Gelatine werden gerne bei der Klärung und Filtration von Weinen eingesetzt und sind nur teilweise und ab einem Grenzwert für Allergiker deklarationspflichtig. Sie binden Trübstoffe und werden dann wieder entfernt. Für veganen Wein verwendet man stattdessen etwa natürliche Mineralerde, vegetabile Gelatine oder Aktivkohle, die sich ebenfalls im Endprodukt nicht wiederfindet. (Quelle: Wolfgang Hubert, www.wein.com)

Er: Es ist eine Kettenreaktion. Je mehr du dich informierst, desto weniger kannst du zurück. Wer „Tiere essen“ (von Jonathan Safran Foer, Bestseller in Deutschland 2010, Anm. d. Red.) gelesen hat, kann nicht mehr das Trugbild einer heilen Welt aufrechterhalten. Es geht ja nicht nur um die Tiere. Der riesige Fleischkonsum verursacht ja auch beispielsweise Landraub in Südamerika, wo zum Anbau von Soja als Tierfutter riesige Waldflächen gerodet werden. Die Bauern werden vertrieben. Chemie versprüht. Der Wasserverbrauch bei der Viehhaltung ist ungleich viel höher als beim Ackerbau. Der CO₂-Ausstoß, den der Konsum eines Schnitzels bedeutet ist so hoch wie ein 40km-Fahrt mit dem Auto. Das ist ja alles mehr oder weniger bekannt. Aber die Leute gehen trotzdem schon beim Stichwort Veggie tag auf die Barrikaden.

Wenn ich vegan kochen möchte, auf welche Herausforderung muss ich mich da gefasst machen? Und wie teuer wird es?

Er: Für alles Tierische gibt es inzwischen immer eine pflanzliche Alternative. Das pflanzliche Agar-Agar wird viel zur Bindung eingesetzt. Statt Ei geht auch Soja. Oft denkt man, Soja und Seitan seien teuer. Man darf es nur nicht fertig gewürzt kaufen, sondern muss es selbst einlegen. Dann geht das. Gerade Seitan ist pures Eiweiß, so wie Schweinefleisch auch. In unserer Spundecreme sind die Zutaten bedeutend teurer, weil Pflanzensauerrahm teuer ist, aber das wird sich durch höhere Verbreitung noch wandeln. Wenn man generell auf Tierhaltung achtet, so wie wir früher, dann ist das wöchentliche Biofleisch ja auch schon Luxus. Und man muss die Zutaten richtig zusammenstellen. Unser teuerstes Gericht ist zurzeit „Steinpilzkartöffelchen mit gegrilltem Sellerie in Salbei-Marinade und Rotwein-Cranberrysauce“ für 15,90 Euro. Die Steinpilze sind teuer, klar, gleichzeitig kosten rote Bete, Sellerie oder Pastinaken fast nichts. Wir haben mal einen Bummel durch die Altstadtgastronomie gemacht und Preise verglichen. Da haben wir gemerkt: Das passt.

Wer kommt denn hier zum Essen rein?

Er: Ich glaube, unsere Kundschaft isst schon ganz gerne Biofleisch und hat einfach mal Lust auf etwas anderes. Es gibt aber auch Leute, die wird man nie gewinnen.

Sie: Manchmal kommen hier Gruppen vorbei, da hört man einen Mann tönen: „Hö hö, veganes Essen, so ein neumodischer Quatsch!“, und alle lachen. Der sieht dann aber auch so aus, als würde ihm das ein oder andere Schnitzel weniger gar nicht schaden.

Sie haben nebenbei noch andere Jobs. Marion, Sie arbeiten in der Theaterverwaltung, Tobias, Sie arbeiten nebenbei noch als Grafiker. Wie reagieren Kollegen auf ihre Ernährung?

Sie: Am Anfang bin ich mir blöd vorgekommen, wenn es von den Kollegen Kuchen gab und ich habe ausgesetzt. Inzwischen bin ich manchmal fast sauer, wenn ich Kollegen sehe, die die billigste Milch in ihren Kaffee tun, obwohl ich weiß: Sie könnten sich problemlos Biomilch leisten. Veganer sind wahrscheinlich immer ein bisschen missionarisch, und manchmal steckt es an. Ich mache mir auch viele philosophische Gedanken: Für was würde ich ein Tier töten? Wenn es sonst mich tötet oder ich verhungern würde. Kaufe ich Fleisch, dann gebe ich aber doch einen Tötungsauftrag auf. Man würde nie einen Hund treten. Wenn ich aber jemanden dazu beauftrage, bin ich dann nicht schuld? Gehören die Tiere dem Menschen? Ich werde echt wütend, wenn ich das Wort „Nutztier“ höre. Wer Schmerz fühlt, für den ist es doch unmoralisch, Schmerz zuzufügen. Viele hat ja der Film Earthlings auf vegane Ernährung umschalten lassen. Wenn man den sieht, schämt man sich Mensch zu sein. Wäre es unmoralisch, wenn uns Aliens gefangenhielten und abschlachteten?

Wie stehen Sie zu dem Trend, Hunde und Katzen vegan zu ernähren?*

Er: Da bin ich zuwenig informiert, um etwas dazu sagen zu können.

Sie: Katzen sollte man keinesfalls fleischlos ernähren, das bringt sie um. Bei Hunden bin ich mir nicht so sicher, ich denke, das geht. Ich weiß nur, es müsste viel weniger gezüchtet werden. Es gibt grundsätzlich viel zu viele Modetierchen. Bis nicht der letzte Hund aus einem Tierheim gerettet ist, braucht man gar nicht weiterzuzüchten.

Was darf man mit Tieren?

Er: Da muss jeder zu einer informierten Haltung finden.

Sie: Ich möchte in meinem Leben noch das Ende der Massentierhaltung erleben. Dass unser Umgang mit Tieren als ethische Verfehlung erkannt wird.

Meine Erfahrungen und mein Wissen durch meine Ausbildung als Ernährungsberaterin möchte ich gerne an all diejenigen weitergeben, die sich um das Wohl und die Gesundheit ihres Tieres die gleichen Gedanken machen wie ich.

Ob Trockenfutter, Nassfutter, Selbstgekochtes oder B.A.R.F., – gerne unterstütze ich Sie dabei, **das passende Futter für Ihren Hund oder Ihre Katze** zu finden. Ein **individuell abgestimmter Ernährungsplan** unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren hilft Ihnen und Ihrem Tier durch ein vitales und frohes Leben.

Mobil +49 (0)170 3218338
E-Mail info@fressfiness.de



www.fressfiness.de

SANDRA POTTKÄMPER

+++ Ernährungsberatung für Hunde + Katzen +++





So, wie man irgendwann auch erkannt hat, dass es falsch ist, Frauen keine Rechte einzuräumen. Ich bin da nicht so gefühlsgeleitet, viel mehr verstandesgeleitet: Was ist meine Wertvorstellung und was kann ich davon umsetzen?

** Für die kommende Ausgabe ist ein Artikel über vegane Ernährung bei Haustieren geplant.*

Lust auf vegane Ernährung bekommen? Hier ein Rezept aus dem gutenberger zum Nachkochen für unsere Leser:

Kokos Panna Cotta mit marinierten Mangos

Zutaten:

800 ml Kokosmilch; 200 g Sahne (Hafersahne); 60 g Rohrohrzucker; 2 Vanilleschoten; 2 Bio-Limetten; 2 TL Agar-Agar (gestrichen, ca. 4 g); 2 Mangos; 4 EL kaltes Wasser; 4 Zweige Minze und Kokosraspeln zum Garnieren

Für die Soße:

entweder fertige Mango-Fruchtsoße oder 4 Mangos; 2 EL Margarine; 8 EL Sirup (Karamell); 250 ml Maracujasaft



Mark einer Vanilleschote auskratzen. Limette heiß abwaschen, Schale abreiben und Saft auffangen. 4 Dessertschälchen im Tiefkühlfach kaltstellen.

Vanille mit Kokosmilch, der Hafersahne, 6 TL Limettensaft, Agar-Agar und Zucker verrühren und unter Rühren aufkochen lassen. Hitze reduzieren und unter Rühren 10 min. weiterköcheln lassen. Limettenabrieb unterrühren, Masse in Dessertschälchen füllen. Etwas abkühlen lassen und mind. 1 Stunde im Kühlschrank kaltstellen.

Minze fein hacken. Mango schälen und in Spalten schneiden. Wasser, restlichen Limettensaft, restliches Vanillemark und Minze zu einer Marinade verrühren, Mangospalten unterheben, kaltstellen.

Panna cotta mit einem Messer vorsichtig vom Rand der Schälchen lösen, auf einen Dessertteller stürzen, mit Mangospalten, Minzeblättchen und Kokosraspeln garnieren.

Mangos schälen, pürieren, Margarine und Sirup erhitzen. Mit Maracujasaft ablöschen, aufkochen lassen. Panna cotta mit Mangopüree umkreisen.

Göttinnen vom Nil – Katzen im Alten Ägypten



Sachmet und Bastet – GNU-Lizenz Wikimedia commons

Dass Katzen im Alten Ägypten verehrt wurden, ist hinlänglich bekannt. Wie die „mju“ genannten Wesen den Ägyptern bei der Jagd halfen, was es mit der Tierverehrung auf sich hatte und was der Mythos über sie besagt, das erklären die Recherchen eines Kulturwissenschaftlers \ Jan Pfaff

Heilige Katzen

Schon im 5. Jhd. v. Chr. beschreibt der griechische Geschichtsschreiber und Tourist Herodot die heute weitbekannte Verehrung der Katzen. Doch obwohl grie-

chisch-römische Quellen die Ägypter gerne als fanatische Anbeter aller Tierarten darstellen, ist die Tierversehrung kein Grundzug der ägyptischen Religion. Herodot schreibt, die Ägypter schätzten das Leben einer Katze höher als das eines Menschen. Katzen, so berichtet er, würden in der Stadt Bubastis einbalsamiert und in Grabkammern bestattet (diese Ehre wurde in anderen Städten aber auch anderen Tieren, wie etwa Hündinnen, Ichneumon, Habichten und Ibissen zuteil).

Während Tiere die Ägypter seit jeher als Nutztiere begleiteten und zunächst als abstrakte Symbole göttlicher Wirkung verstanden wurden, erfuhren sie erst in der Spätzeit (ab dem 7. Jhd. v. Chr.) selbst religiöse Verehrung. Vielmehr galten den Ägyptern Tiere als Mitbewohner des menschlichen Lebens, die dem Menschen nicht untergeordnet sind. Zugleich waren Tiere aber Träger göttlicher Erscheinungsformen. Die frühzeitliche Vorstellung, dass bestimmte einzelne Tiere Manifestationen von Gottheiten seien, blühte in verschärfter Form erneut in der Volksfrömmigkeit der Spätzeit auf. Die patriotischen Ägypter erhoben alle Tiere einer Art zu Heiligen, um sich gegen zunehmende kulturelle Fremdeinflüsse abzugrenzen.

Ursprung der Katzen

Die wilde und angriffslustige kurzschwänzige Rohrkatze (*Felis chaus*) lebte seit Urzeiten in den Schilfdickichten des Nils. Ihre Jagd auf die im Schilf lebenden Schlangen machte sie zu einem heiligen Tier des Sonnengottes Re. Gemäß dem Totenbuch der Ägypter bekämpft dieser in der Erscheinungsform eines großen Katers die schlangengestaltige Zerstörerkraft Apophis. Die Rohrkatze wurde womöglich wegen ihres Felles gejagt, aber sie wurde noch nicht von den Menschen domestiziert.



Rohrkatze GNU-Lizenz Wikimedia commons

Katzen als Haustiere

Die zierliche ägyptische Hauskatze – der ägyptische Name der Katze lautet „mju“ – ist erst ab der 11. Dynastie (um 2130 v. Chr.) belegt: Auf zahlreichen Abbildungen in Grabstätten ist sie als geliebtes Haustier dargestellt, das den Alltag der Menschen begleitet. Auch tauchen erste Mumien von Katzen auf. Auf Wandmalereien in Theben ist häufig unter den Stühlen des Grabinhabers und seiner Gattin eine große Katze zu sehen, die einen Fisch verzehrt. Bei der Vogeljagd wurden Katzen im Schilfdickicht losgelassen, um dort die Beute aufzuscheuchen.

Katzen treten zudem in zahlreichen satirischen Zeichnungen auf, in denen sie in einer verkehrten Welt als Sklaven in den Diensten von Mäusen stehen, oder sich in einer Festung gegen Heerscharen angreifender Mäuse verschanzen.

Zoologen und Archäologen gehen davon aus, dass die Falbkatze, der Vorfahr der modernen Hauskatze, aus dem Süden oder Westen nach Ägypten kam. Dort gedieh sie und man entdeckte bald göttliche Wesenszüge in den eleganten Tieren.

Sachmet

Das wilde Spiegelbild der friedlichen Hauskatzen stellen die gefährlichen Löwen dar, die die Ränder der ägyptischen Lebenswelt bevölkerten. Die Löwin galt den Ägyptern als Inbegriff der Naturgewalten, vor allem der Wüste und der Hitze. Eine ganze Reihe von Göttinnen erscheint in der Ge-

stalt von Löwinnen, unter denen besonders Sachmet, „die Mächtige“ bedeutsam ist. Sie findet sich als Gefährtin großer Gottherren und ist mit der Göttin Hathor verbunden. Die Göttin Sachmet erscheint als junge Frau mit dem Haupt einer Löwin. Seit dem mittleren Reich (spätes 21. bis 16. Jhd. v. Chr.) ist sie mit dem Kult des Re verbunden und erscheint in der Rolle des „Gottesauges“ des Re. Sie bekämpft die Feinde der Götter und des Königs, erscheint aber auch als säugende Königsmutter

und als Schützerin auf unsicheren Wegen im Diesseits und im Jenseits. (Der männliche Löwe andererseits ist als göttliche Erscheinungsform sehr selten und tritt lediglich in der Spätzeit bei dem Gott Mahes auf.) Sachmets Antlitz ist furchteinflößend; sie gebietet über einen feurigen Atem und einen tödlichen Bogen.

Während der Löwe in geschichtlicher Zeit aus Ägypten verdrängt wurde, machte sich die Katze im ganzen Land heimisch. Diese Wandlung von Löwe zu Katze spiegelt sich auch in der Mythologie wieder.



Göttin Sachmet GNU-Lizenz Wikimedia commons

Mythos von der Zerstörung des Menschengeschlechts

Als sich im Mythos die Menschen gegen die Ordnung erheben, die der Sonnengott Re in der Schöpfung eingerichtet hat, zürnt er den Menschen und beschließt, sie zu vernichten. Re beruft einen Rat der Götter ein, der ihm rät, sein „Auge“, Sachmet, damit zu beauftragen, wieder Ruhe in der Welt einkehren zu lassen. Die löwengestaltige Göttin verfolgt daraufhin die Menschen in die Wüste, in die sich sie zurückgezogen haben, und richtet ein Blutbad unter ihnen an. Als sich der Tag seinem Ende neigt, ist Re mit der Strafe zufrieden und beschließt, die verbleibenden Menschen zu schonen. Doch nur durch eine List kann die wütende Göttin besänftigt und von ihrem blutigen Vorhaben abgehalten werden: Re lässt große Mengen Bier herbeischaffen, die rot eingefärbt und über den Feldern vergossen werden. Die wütende Göttin hält das Bier für das Blut der Menschen und trinkt es in ihrem Blutdurst. Berauscht und müde lässt sie von ihrem grausamen Vorhaben ab – die Menschen entgehen ihrer Vernichtung. Besänftigt kehrt sie als sanfte, katzengestaltige Bastet nach Ägypten zurück.

Bastet

Die Göttin Bastet erscheint in frühen Zeiten selbst als Löwin, nimmt aber im Lauf der Geschichte immer mehr die Erscheinung und das Wesen einer Katze an. Die Fruchtbarkeit und Zärtlichkeit der Katzen hat das aggressive Wesen der Löwen in den Hintergrund gedrängt. Ist die Löwin das wilde Sinnbild der gefährlichen Seite ihres Wesens, so verkörpert die Katze Sanftheit und Schutz. Vor allem in der Spätzeit werden Bastet und Sachmet als zwei entgegengesetzte Aspekte betrachtet.

In ihrem Tempel in der Stadt Bubastis wurde Bastet eine große Zahl bronzener Katzenskulpturen als Weihegeschenke dargebracht, durch die die Menschen die Gunst der Göttin für sich gewinnen wollten und die die große Beliebtheit dieser Göttin belegen. Diese Skulpturen zeigen Bastet mal rein katzengestaltig, mal mit dem Körper einer Frau und dem Haupt einer Katze, oder als Katzenmutter, die ihre Jungen säugt. Man schrieb ihr zu, die Liebe in die Welt gebracht zu haben und sah sie als Beschützerin der Liebenden.

Doch auch sie war im Zorn so wild wie Hathor oder Sachmet. Als sanfte und mütterliche Beschützerin, erfreuten sich Bastet und die ihr heiligen Katzen insbesondere in griechisch-römischer Zeit großer Beliebtheit. In der Antike gelangte die ägyptische Katze dann über Griechenland nach Europa und wurde die Mutter unserer Hauskatze, die uns heute noch genauso fasziniert und erfreut wie schon vor mehr als viertausend Jahren die alten Ägypter.

Als sanfte und mütterliche Beschützerin, erfreuten sich Bastet und die ihr heiligen Katzen insbesondere in griechisch-römischer Zeit großer Beliebtheit. In der Antike gelangte die ägyptische Katze dann über Griechenland nach Europa und wurde die Mutter unserer Hauskatze, die uns heute noch genauso fasziniert und erfreut wie schon vor mehr als viertausend Jahren die alten Ägypter.

Bastet GNU-Lizenz wikimedia commons



Quellen:

Beltz, Walter: *Die Mythen der Ägypter*. Düsseldorf, 1982.

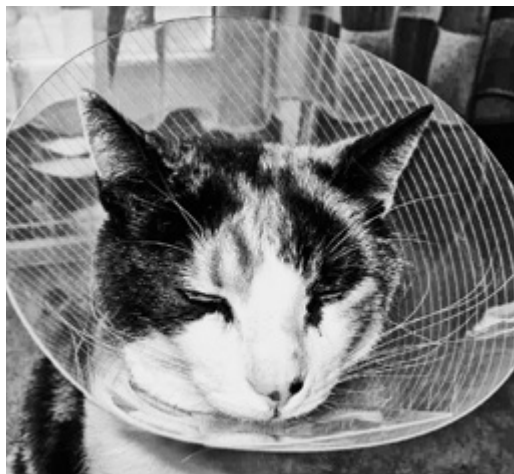
Germond, Philippe: *Das Tier im alten Ägypten*. München, 2001.

Lurker, Manfred: *Lexikon der Götter und Symbole der alten Ägypter*. Frankfurt am Main, 2005.

Rachet, Guy: *Lexikon des alten Ägypten*. Darmstadt 1999.

Yoyotte, Jean: *Katze*. In: Posener, G. (Hg.): *Knaurs Lexikon der ägyptischen Kultur*. München, 1978.

Tipps zur Pflege nach einer Operation



© Thomas Sturm / PIXELIO

Ob Krankheit, Alterserscheinungen oder Unfall: Die Notwendigkeit einer Operationen kann jedes Haustier treffen. Allerdings kann ein noch so kleiner Eingriff zu einer großen Belastung für das Tier werden \ Tasso

Normalität beruhigt

Der nach der Narkose noch leicht benebelte Blick des eigenen Haustiers verleitet

viele Halter dazu, den geliebten Vierbeiner pausenlos zu streicheln und ihm gut zuzusprechen. In der Hoffnung, dass das Tier das Gesagte versteht, kommt ihm so eine große Portion Aufmerksamkeit zu. Aber Obacht: Das oberste Gebot der schnellen Genesung lautet Ruhe. Schaffen Sie einen passenden Platz zur Erholung. Ein ruhiges Zimmer ohne Fernseher oder andere Lärmquellen eignet sich hierfür am besten. Sie können das Zimmer auch etwas abdunkeln. Wenn das Tier in seiner Transportbox ausreichend Platz hat, kann es die erste Zeit auch darin verbringen. Behalten Sie die Zimmertür jedoch offen, damit Sie Ihren Schützling im Auge behalten können.

Da Tiere uns nicht direkt mitteilen können, ob es ihnen schlecht geht, kann es für den Halter manchmal schwer sein, den Zustand genau einzuschätzen. Strahlen Sie viel Ruhe aus und behalten Sie die gewohnten Abläufe aus Ihrem Alltag bei. Auf diese Weise vermitteln Sie Ihrem geschwächten Tier, dass alles normal und somit nicht besorgniserregend ist.

Wunde sauber halten

Vor allem nach größeren Operationen mit genähter oder geklammerter Wunde ist der Verbandwechsel ein wichtiger Bestandteil der Pflege. Im Rahmen der Nachuntersuchung wird das zwar oft vom Tierarzt übernommen, manch ein geübter Tierhalter macht das jedoch auch selbst. Allerdings ist hier Vorsicht geboten, denn der Tierarzt begutachtet dabei auch die Wundheilung und die Gesamtsituation. Eine Beratung beim behandelnden Tierarzt ist unbedingt notwendig, denn wenn eine Entzündung an der Naht

entsteht, ist das Tragen des Verbandes noch länger als geplant erforderlich. Achten Sie in jedem Fall darauf, dass das Tier die Wunde nicht aufleckt. Frisch operierte Tiere sollten aus diesem Grund einen Operationskragen tragen. Als Alternative eignen sich spezielle Bodys, die dem Tier angezogen werden können: sie verhindern das Durchdringen der Zunge bis zur Wunde und schützen vor Schmutz. Bei gesunden Tieren verheilen Wunden in aller Regel ohne Probleme.

Den Ball flach halten

Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Auch wenn Ihr Tier am liebsten wieder toben und spielen will: Bis der Tierarzt nicht sein OK gegeben hat, sollten Sie bei Hunden auf ausgedehnte Spaziergänge mit wildem Springen und Toben unbedingt verzichten. Ebenso sollten Katzen und andere Tiere nicht zum Spielen animiert werden. Die Gefahr, dass sich die Wunde wieder öffnet, ist viel zu groß. So sehr das Tier um Spieleinheiten auch bettelt: Holen Sie den versäumten Spaß nach, sobald es vollkommen genesen ist.

Neuer Speiseplan

Vor allem nach Operationen an Magen und Darm wird vom Tierarzt eine spezielle Schonkost verordnet. Diese spezielle Diät belastet den Magen-Darm-Trakt des Tieres nicht zusätzlich. Das Futter ist in der Regel leicht verdaulich. Wasser sollte, wie sonst auch immer, jederzeit erreichbar sein.



Jahreswechsel tiergerecht gestalten



Wie kann man den Jahreswechsel tierfreundlich gestalten? \ Tasso

An Silvester gehen jedes Jahr Millionenbeträge in die Luft. Was für den Menschen ein aufregendes Erlebnis ist, ist für unsere vierbeinigen Mitbewohner oft der reinste Stress. Tiere haben ein weitaus besseres Gehör als wir Menschen und reagieren wesentlich empfindlicher auf Lautstärke. Was für den Menschen also längst noch keine Lärmbelästigung darstellt, wird für das Tier schnell zur Qual.

Lärm, Menschenansammlungen oder andere unvorhersehbare Einflüsse begünstigen, dass Tiere aus der Not heraus das Weite suchen. Besonders bei unvorhergesehenem Lärm passiert es ganz schnell, dass sich Tiere losreißen und ausbüxen. Die Statistik von Tasso zeigt: Jedes Jahr laufen in der Silvesternacht rund 2,5 mal so viele Tiere weg als an den anderen Tagen im Jahr. Die Kolleginnen und Kollegen in der Notrufzentrale von Tasso arbeiten 24 Stunden am Tag das ganze Jahr – auch an Silvester und Neujahr. Die Registrierung ist kostenfrei und ganz unkompliziert auch online möglich: www.tasso.net/registrierung

Wer seinen Vierbeiner vor unnötigem Stress schützen möchte, hat mehrere Möglichkeiten.

- Schließen Sie Fenster und Türen und lassen Sie die Rollläden herunter. Je weniger Licht und Lärm nach innen dringen, umso besser.
- Bleiben Sie bei Ihrem Tier oder stellen Sie ihm eine andere ihm vertraute Person während des Jahreswechsels an seine Seite.
- Nehmen Sie Ihrem Tier nicht die Möglichkeit des Hörens. Die Ohren zuhalten oder gar verstopfen führt dazu, dass es sich nur noch mehr aufregt.
- Beginnen Sie bereits einige Tage vorher mit der Vorbereitung auf die Silvesternacht: Besonders Haltern ängstlicher Hunde ist geraten, die Tiere rund um das Feuerwerk beim Gassigehen anzuleinen, da bereits vor und auch nach dem 31. Dezember Knaller gezündet werden könnten.

Vorsicht! Silvesteralarm

Freiläufer sollten an Silvester, den Tag davor und danach, im Haus verbringen. Zu groß ist die Gefahr, dass sie von Raketen und herumfliegenden Teilen verletzt werden.



Hundesteuer steigt in Wiesbaden

2 Jahre Steuerbefreiung für Tierheimhunde

In Wiesbaden sollen ab 2016 Hunde für ihre Halter teurer zu stehen kommen. Das berichtete die AZ im November 2015. Damit ist die Hundehaltung dort immer noch günstiger als auf der Mainzer Rheinseite \ Red.



Der Magistrat Wiesbaden hat beschlossen, ab 1. Januar 2016 die Hundesteuer von 96 Euro auf 180 Euro pro Hund zu erhöhen. 9126 Hundehalter mit insgesamt 9740 Hunde sind betroffen.

Die Hundesteuer ist eine lokale Steuer, die völlig dem städtischen Haushalt zukommt. Die derzeitigen Einnahmen durch Hundesteuer belaufen sich auf 900.000 Euro. Es werden Mehreinnahmen von 700.000 Euro erwartet. Laut Ordnungsdezernat ist ein Teil der angestrebten Einnahmen bereits verplant: 100.000 Euro für den Tierschutzverein Wiesbaden zur Versorgung von Fundtieren und herrenloser Fundtiere und weitere 100.000 Euro für Papierkörbe und Hundekotbeutel.

Jedoch sind auch Steuerermäßigungen vorgesehen: Ein Hund mit bestandener Begleitprüfung kostet seinen Halter nur die Hälfte. Die Steuerbefreiung für Hunde aus Wiesbadener Tierheimen wird auf 24 Monate verdoppelt.

Die neue Steuer ist dabei noch unter dem Mainzer Niveau (hier gilt: 186 Euro pro Hund, 216 Euro für jeden weiteren Hund, 600 Euro für Kampfhunde), in Wiesbaden fallen außerdem keine höheren Steuern für Zweit- und Dritthunde an.

„Wir verzichten ganz bewusst auf eine erhöhte Besteuerung von gefährlichen Hunden, um zu verhindern, dass gefährliche Hunde verstärkt im Tierheim untergebracht werden“, so Wiesbadener Stadtrat Oliver Franz gegenüber der AZ. Oliver Franz erhofft sich von der Hundesteuer eine „Lenkungsfunktion“, um die Zahl der Hunde im Stadtgebiet und somit auch Probleme mit freilaufenden Hunden und Hundekot zu reduzieren.

Hier könnte Ihr Leserbrief stehen!

Es ist auch IHR Tierbote! Was fanden Sie gut, was schlecht? Worüber möchten Sie mal etwas lesen? Wir freuen uns über Ihre Post – auch über die von unseren jungen Lesern – unter
tierbote@thmainz.de



**Bunte
Seite**

Seinen Hund verlieren

Ein Gedicht in Erinnerung an Voyou \ Edith Klemm

Seinen Hund verlieren
Ist nichts von Bedeutung.

Es ist wie den kleinen Zeh verlieren.
Das merkt kaum einer.
Spaziergehen kannst du trotzdem.
Du trittst womöglich nicht mehr
so sicher auf.

Es ist wie einen Finger verlieren.
Neun hast du doch noch übrig.
Allerdings, wenn du einen Ball
wirfst,
merken alle,
Dass dir etwas fehlt.

Es ist wie an einem Auge erblinden.
Das andere ist immer noch da,
um in die Welt zu schauen.

Einsam.
Und ein klein bisschen schief,
als suchte es Bezugspunkte.

Es ist wie die Treppe hinunterfallen,
Kopfüber.
Zum Glück hast du dir nichts gebrochen.
Was bleibt, ist die Erinnerung
an den Sturz.
Und blaue Flecken auf der Seele.

Ohne Hund weiterleben
Das ist gar nicht schlimm.
Nur eine klitzekleine Behinderung,
Wie ein winziges Loch im Herzen.
Du bleibst zurück,
Unvollständig.



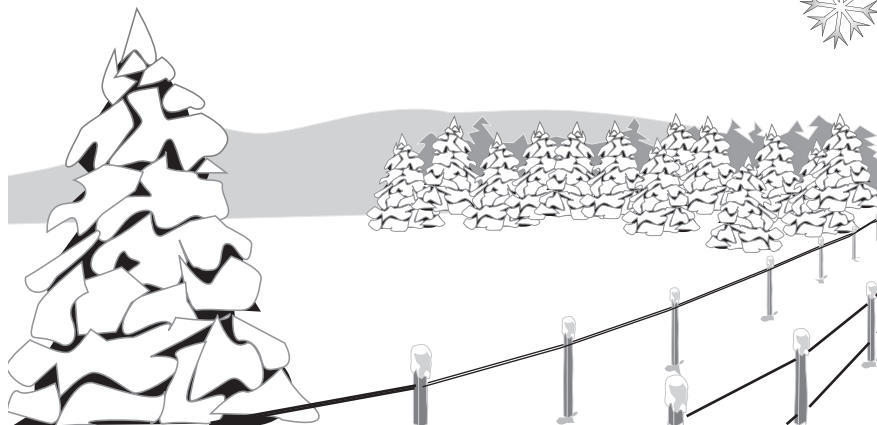
*Wir danken all unseren Mitarbeitern für die
unermüdliche und liebevolle Tierpflege
und Mitarbeit,
allen Mitgliedern für ihre Unterstützung,
sei es durch Sach- oder Geldspenden
oder durch tatkräftige Hilfe,
unseren unermüdlichen Ausführern,
welche bei Wind und Wetter unterwegs sind,
den Tierinspektoren, den vielen Helfern
beim Tag der offenen Tür,
den vielen Kuchenbäckern und Köchen,
einfach allen, ohne deren Hilfe
das alles nicht möglich wäre.*



*Daher nochmals im Namen aller Tiere vielen,
vielen Dank für jegliche Hilfe und Unterstützung!
Wir wünschen Euch und Ihnen und Ihren
Familien und allen zwei- und vierbeinigen
Freunden ein frohes und beschauliches
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr
und hoffen auch nächstes Jahr weiterhin
auf Ihre Unterstützung.*



*Ihr Team des
Tierschutzvereins Mainz und
Umgebung e.V.*



Impressum

Auflage: 3.400 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V., Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz

Redaktion: Nathalie Klemm und Jan Pfaff, E-Mail: tierbote@thmainz.de

MITARBEIT: Gabriele Carius, Andreas Behne, Edith Klemm, PHOTOS: pixelio, Wikimedia Commons, Christian Rösch

ANZEIGEN: Christine Plank, E-Mail: christine.plank@thmainz.de, SATZ/LAYOUT: M. Becker

DRUCK: ColorDruck Solutions GmbH, Gutenbergstraße 4, 69181 Leimen, E-Mail: info@colordruck.com

Spenden- und Beitragskonto: IBAN: DE54 5505 0120 0000 0142 74, BIC: MALADE51MNZ, Sparkasse Mainz
Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Einsender von Briefen, Manuskripten u. Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Herr/Frau geb. am in
Name, Vorname

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Wohnort

.....
Telefon-Nummer Mobil-Nummer

.....
E-Mail Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mindestens 30,- Euro) beträgt:

☐ 30,- Euro ☐ 50,- Euro ☐ 100,- Euro ☐ Euro pro Jahr.

....., den
Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden. **Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.**

Name der Bank:

IBAN: BIC:

Kontoinhaber:

....., den
Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den
Vorsitzende/r Stellv. Vorsitzende/r

Mitgliedsnummer: